

Berichtigung/Ergänzung: Richard Stenglein

Ludwig Stenglein hatte drei Geschwister, die – wie er – in Regensburg geboren wurden:

Georg (*23.2.1866, †2.6.1866) und Laura (*27.2.1867) in der Unteren Pfarrei [Neupfarrkirche], Friedrich (*20.5.1868) – wie er – in der Oberen Pfarrei [Dreieinigkeitskirche] („Familienbogen“ der Stadt). Nach dem „Adreß-Buch für die königlich bayerische Kreishauptstadt Regensburg ... [1865 bzw. 1868]“ handelt es sich um die Anwesen E 116 und C 41, heute (gemäß einem Hinweis des Stadtarchivs 2011-53-107 vom 8.6.2011) um Neupfarrplatz 11 und Silberne-Fisch-Gasse 41.

Nun hat mich Anja Schmitz [geb. Schuster] aus Augsburg am 18.11.2010 gefragt, ob ihre Vorfahren zu der in Rede stehenden Familie gehören, weil ihre Mutter Maria Schuster [geb. Stenglein] immer erzählt habe, „dass ein Bruder ihres am 30.10.1875 in Walderbach in der Oberpfalz geborenen Opas Georg Jakob Richard Stenglein Staatsanwalt in München war und Hitler 1924 nach Landsberg ins Gefängnis gebracht hat“. Um das Ergebnis meiner Überprüfung vorwegzunehmen: Die vertretene Meinung stimmt!

Über einige Umwege ließ sich ermitteln, dass Johann Georg Stenglein, Königlicher Rentbeamter zu Walderbach, und seiner Ehefrau Luise Christina Laura, geb. Stiegler, am 30. Oktober 1875 ein Sohn geboren und am 22. November 1875 durch Reiseprediger Hofmann von Schwandorf getauft wurde. Taufpate war Jacob Stiegler, Lehrer in Weiden, Vertreterin Franziska Stiegler von Rathenstadt [gewiss Rothenstadt bei Weiden gemeint] (Quelle: LAELKB, PfA Regensburg-Obere Stadt, 6-5-1+, S. 87-88, Nr. 109).

Richard [sen.] war Dipl.-Ingenieur und Architekt. Verheiratet gewesen ist er mit Theres Ilmberger aus Hohenwart an der Paar. Gewohnt hat er in München. Bezeugt sind drei Kinder: Hugo Fischer (unehelich) sowie Luise und Richard Stenglein [jun.] (ehelich). Luise wanderte nach Chile aus, Richard [jun.] lebte in München. Beide waren verheiratet und hatten Kinder. Männliche Stengleins-Nachkommen gibt es gleichwohl nicht mehr, da Richards in Köln lebender unverheirateter Sohn Hugo keine Kinder hat.

Laura ging, das will ich ergänzend einflechten, am 4. Juli 1889 in Nürnberg mit Georg Zeiser die Ehe ein. In Ingolstadt, wo Georg Zeiser als Garnisonsbauinspektor tätig war, kamen Maria Louisa Laura und Rupert Georg Ernst zur Welt. Die Tochter studierte Medizin und verheiratete sich mit ihrem Kommilitonen Ernst von Gumpfenberg; die Ehe blieb kinderlos. Der Sohn, Hauptmann a. D. im ehem. k. b. 1. Inf.-Regt. „König“, wurde lt. Todesanzeige am 17.12.1923 in München „von schweren aus einer Kriegsverwundung entstandenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst“. Beigesetzt wurde er, später auch die Eltern, im Waldfriedhof Alter Teil, Gräberfeld 43, Waldgrab 26 a bis c (Auskunft der Friedhofsverwaltung). Neben den Linien Friedrich und Ludwig ist also auch diese Linie total ausgestorben.

Der Vollständigkeit halber weise ich darauf hin, dass in Johann Georg Stengleins Testament aus dem Jahre 1908 mit sechs Nachträgen 1911 (im Besitz von Donatus Schuster, Augsburg) zwei weitere Kinder stehen, nämlich Hugo und Else. Hugo Stenglein (*24.9.1874 Walderbach) hat als Hauptmann und Compagniechef in Germersheim am 9.2.1912 in Frankfurt am Main die Helene Collischonn (*10.1.1890 Mainz-Mombach) geheiratet (Trauungsurkunde Nr. 90). Helene war eine Tochter des Fabrikdirektors Dr. Friedrich Collischonn (*5.3.1858 Frankfurt) und Enkelin des Pfarrers der Paulskirche Philipp Collischonn (*21.11.1824 Frankfurt). Die Ehe war allem Anschein nach kinderlos. Dr. Friedrich C., verheiratet (oo 10.9.1889 Heilbronn) mit Maria Meyer (*19.5.1869 ebd.), hatte drei Brüder: Dr. Adolf C. (*17.4.1860 Nieder-Erlenbach), Dr. Hans C. (*20.5.1862 ebd.) und Dr. Paul C. (*21.5.1864 ebd.). Pfarrer Philipp C. ist mit einer Caroline Kuhl ehelich verbunden gewesen. Else Stenglein soll einem gewissen Georg Steinhauser aus München angetraut gewesen sein.

Die hier und in der folgenden tabellarischen Aufstellung angeführten Daten stammen vorwiegend vom LAELKB sowie den städtischen Archiven Regensburg, Ingolstadt und München.

NB Johann Georg Stenglein soll wegen seiner ausnehmenden Befähigung, d.h. ohne Studium, durch ein besonderes Dekret des Königs zum Rentbeamten befördert worden sein.

NN (Nomen nescio)	Stenglein Anna Margareta 30.05.1804 Schmeilsdorf 08.02.1857 Schmeilsdorf	Stiegler, Lehrer Johann Jakob 19.04.1807 Weiden 16.12.1882 Weiden	Körber Elisabeth 18.12.1809 Pegnitz 27.05.1860 Weiden
----------------------	---	--	--

Stenglein, Rentbeamter Johann Georg 04.07.1828 Schmeilsdorf 18.02.1912 München oo 28.09.1865 Weiden	Stiegler Laura Luise Christine 18.07.1847 Weiden 25.05.1898 Nürnberg
---	---

Stenglein Laura Kunigunda Helene 27.02.1867 Regensburg 28.11.1949 München oo 04.07.1889 Nürnberg Zeiser, Garnisonsbauinspektor ¹⁾ Georg 31.05.1857 Nürnberg ²⁾ Jan. 1946 Herrsching	Stenglein, Finanzpräsident Georg Friedrich 20.05.1868 Regensburg 03.04.1922 Nürnberg oo 19.08.1899 Ebern Späth Lydia 21.04.1880 Velden † ab 1902 Würzburg, Goethestr. 1 und Lessingstr. 1, ab 1926 München	Stenglein, Senatspräsident Georg Ludwig Richard 27.12.1869 Regensburg 12.11.1936 Köln-Lindenthal oo 05.08.1908 Ansbach Förster Herta 14.11.1883 Donauwörth 17.03.1964 München ab 1928 München, Mariusstr. 3, ab 1935 Mehlem, ab 1948 Mchn., Clemensstr. 30	Stenglein, Dipl.-Ing., Architekt Georg Jakob Richard 30.10.1875 Walderbach 25.10.1935 München oo 19.03.1913 München (Standesamt III) Ilmberger Theres 28.11.1876 Hohenwart an der Paar 29.05.1913 München
---	--	--	---

Zeiser, Dr. med., Ärztin
Maria Louisa Laura ³⁾
26.03.1890 Ingolstadt
05.06.1929 Stuttgart
oo 12.12.1918 München
von Gumpfenberg, Dr. med., Arzt
Ernst Georg Maximilian Karl
02.02.1891 München
04.11.1936 Ludwigsburg
oo 31.07.1931 Stuttgart
Flik, Fabrikantentochter
Gertrud
*25.04.1902 Magstadt
oo 31.05.1946 Magstadt
Wicher, Dr. jur., RA und Notar
Alfred

Fischer, Hugo Georg Josef Richard
*29.01.1902 München, unehelich der
Rosa Fischer (*15.6.1883 Nürnberg)

Stenglein
Ludovika Maria Theresia, genannt Luise Maria Theresia
*01.11.1904 Berg am Laim = München
†ca. 2009 Santiago, Chile
wanderte 1931 nach Chile aus
oo 26.09.1931 Maria Elena bei Tocopilla
Stillner Franz, Maschinen-Ingenieur
*14.07.1902 Groß-Hermsdorf / Troppau
Luise *14.9.1932 Maria-Elena, vh. Müller
Gertrud *10.1.1935 Sewell b. Rancagua
Erika *11.5.1939 Sewell b. Rancagua

Stenglein, Reg.-Bauinspektor
Richard, Reg.-Baumeister in Augsburg
*25.06.1912 München
†23.06.1955 Augsburg
oo 31.01.1935 Augsburg
Ortlieb, Gastwirtstochter
Elisabeth
*05.08.1915 Kriegshaber/ab 1916 Augsburg
†14.05.1954 Augsburg
Sie lernten sich in der elterlichen Gastwirtschaft
Prinzregent kennen, als Stenglein das West-
krankenhaus Kriegshaber baute
Elisabeth *12.6.1935 Augsburg, unverh.
Maria *05.6.1936 Augsburg, vh. Schuster
†15.1.2009 Augsburg
Hugo *26.1.1942 Ingolstadt, unverh..

Zeiser, Hauptmann aD im ehem. kb 1. Inf.-Regt. „König“
Rupert Georg Ernst
05.05.1891 Ingolstadt
17.12.1923 München

¹⁾ 11.8.1919: Wirklicher Geh. Baurat
1888 Ingolstadt, 28.10.1892 München
²⁾ S. d. Buchhändlers Jakob Z. und
Karoline Wilhelmine Marie Fricke
³⁾ auch Marie Luise und Ludovika
studierte Medizin wie Gumpfenberg
Uni München ab WS 1914/15
Wohnte München, Blütenburgstr. 14/2
Lt. FB bei Stadtarchiv wohnte Zeiser:
Elvirastr. 5 (1892), Blütenburgstr. 14
[bei Hartl = Gedonanwesen] (1894),
Rosenheimer Str. 126 (1946)

Hugo und Else Stenglein sind weggelassen.
Richards weitere Nachkommen sind aus datenrechtlichen Gründen nicht aufgeführt.

© Andreas Sebastian Stenglein, 27. Januar 2012
Bamberg - Gaustadt
Alle Rechte vorbehalten